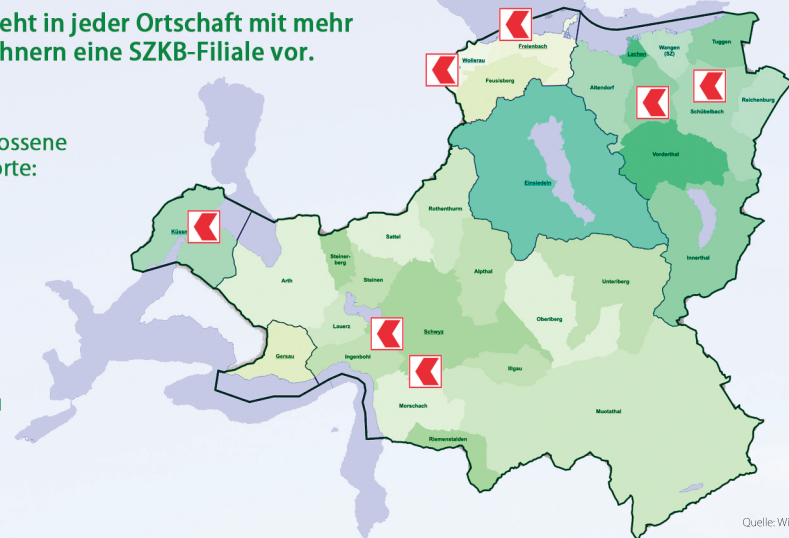


# JA zur flächendeckenden Präsenz der Schwyzer Kantonalbank

Die Initiative sieht in jeder Ortschaft mit mehr als 2500 Einwohnern eine SZKB-Filiale vor.

7 kürzlich geschlossene und neue Standorte:

Freienbach  
Galgenen  
Ibach  
Immensee  
Seewen  
Schübelbach  
Wylen b. Wollerau



Quelle: Wikipedia

600'000 Franken Lohn bezieht jedes Mitglied der Geschäftsleitung unserer Bank. Das ist fast dreimal soviel wie das Salär eines Schwyzer Regierungsrates. Ist dieses Gehalt gerechtfertigt? Nein, wenn zur Finanzierung dieser überbissenen Löhne Filialen geschlossen werden müssen. Diese Entwicklung läuft in die falsche Richtung!

Daher: JA zur Kantonalbank-Initiative

Komitee „Rettet die SZKB Filialen!“  
BDS Bund der Steuerzahler Schweiz

...und besorgte Schwyzerinnen und Schwyzer!

[www.save-szkb.ch](http://www.save-szkb.ch)  
[www.fb.com/save.szkb](http://www.fb.com/save.szkb)



Kuno Kennel, Bankpräsident (links),  
Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung (rechts)

Quelle: Geschäftsbericht 2015 SZKB

Liebe Schwyzerinnen und Schwyzer



Es liegt auf der Hand, dass unsere Kantonalbank flächendeckend Bankfilialen betreiben muss. Nur wenn ihre Bankschalter in jeder Ortschaft des Kantons Schwyz den Kunden offen stehen, ist der gesetzlich vorgeschriebene Service Public gewährleistet.

Die vier Bankfilialen Seewen, Ibach, Immensee, Freienbach wurden bereits vor zwei Jahren willkürlich und ohne Not geschlossen.

Statt der Bevölkerung des Kantons Schwyz zu dienen und das Filialnetz aufrecht zu erhalten, beteiligt sich die SZKB immer mehr an bankfremden Firmen. Sie ist seit kurzem Hauptaktionärin der Nova Vorsorge AG und der Swiss Quality Broker AG.

Während die Nova Vorsorge AG, gemäss Angaben der Bank, mit ihren Partnern 400 Firmen mit mehr als 6'000 Versicherten betreut, ist die Swiss Quality Broker AG mit 25 Mitarbeitern der grösste Versicherungsbroker im Kanton Schwyz. Muss sich unsere Staatsbank nun auch noch mit den vielen im Kanton Schwyz ansässigen Niederlassungen und Agenturen, der grossen Versicherungsgesellschaften, die hier Steuern zahlen, anlegen? Werden allenfalls Kreditnehmer gezwungen, sich bei den banknahen Unternehmen zu versichern?

Die Schwyzer Kantonalbank ist zu 100 Prozent im Eigentum des Schwyzer Volkes, welches mit der unbeschränkten Staatsgarantie für sämtliche Verbindlichkeiten der Bank haftet. Für die Bank ist dies im Wettbewerb mit der Konkurrenz ein einmaliger Vorteil. Sie ist dadurch wesentlich sicherer für ihre Kunden als private Bankhäuser. Auch das Eigenkapital der Bank wird komplett vom Steuerzahler zur Verfügung gestellt. Die Bank, als öffentliche Institution, ist Ihren Eigentümern gegenüber verpflichtet. Das heisst, dass hier nicht „Profit auf Teufel komm raus“ erwirtschaftet werden muss.

*§ 3.2 des Bankengesetzes über die Schwyzer Kantonalbank stipuliert, dass die SZKB unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons beizutragen habe.*

Die Bank sollte, wie es ihre Gründerväter vor 125 Jahren vorgesehen und ins Gesetz geschrieben haben, in erster Linie als Dienstleister (Spar- und Kreditbank) für Einwohner, Handwerker, Unternehmen, Wirte und die öffentliche Hand betrieben werden. Die Bankverantwortlichen, zusammen mit den als Oberaufsicht agierenden 100 Kantonsräten, sind gesetzlich gezwungen, im ganzen Kanton Ihre Präsenz sicher zu stellen. Die Bank sollte etwas mehr Bescheidenheit zeigen und nicht dem Geschäftsmodell der Grossbanken UBS, CS u.a. nachrennen.

Die über 2100 Stimmberechtigten und Unterzeichner der Initiative wollen die Bank zwingen, auf den Weg der Tugend zurückzukehren. Das Schwyzer Stimmvolk ist aufgerufen, die Haltung von Bank, Regierung und Kantonsrat am 25. September an der Urne zu korrigieren!

Unsere Bank gehört in jedes Schwyzer Dorf!

Lassen Sie sich von den hochbezahlten Bankchefs nicht irritieren und stimmen Sie bitte JA zum Erhalt der Bankfilialen!